

Inhaltsübersicht.

Seite

A. Der Kampf des Christentums um sein Dasein und die Entstehung der „katholischen“ Kirche.	
I. Der Kampf gegen gewaltfame Unterdrückung	1
a) Die Christenverfolgungen, Ausbreitung der Christen S. 1 ff. — β) Gestaltung des Lebens der Christen unter diesen Bedrängnissen, Märtyrer S. 2—5, Zusammenfluß, Märtyrerverehrung, Apologeten S. 6, Bischofskirche, Priesterkirche S. 7. — γ) Was den Christen den Sieg verschaffte S. 7 f.	
II. Der Kampf gegen die Irrlehren	9
1. Die Irrlehren u. ihre Widerlegung S. 9 f., Die Größe der Gefahr S. 11 f. — 2. Folgen dieser Kämpfe: Apostol. Glaubensbekenntnis, Neutestamentlich. Kanon S. 12, Monarchische Verfassung S. 13, Metropolit, Provinzialsynoden S. 14, Die „katholische Kirche“ S. 15, Die Bibel, allegorische Schriftauslegung, Anfänge christlicher Dichtung, Kunst und Wissenschaft S. 15.	
III. Augustinus. 354—430	16
a) Seine „Bekanntnisse“ S. 16. — β) Erklärungen und Ergänzungen: Neuplatonismus, Antonius, Mönchtum S. 17 f., — Pelagius, Augustins Lehre von der Sünde, der Gnade, der Kirche, dem Staate S. 20 f.	
IV. Rückblick	22
Der Gewinn des nachapostolischen Zeitalters und Verirrungen S. 22, Erscheinungsarten und Wesen der christlichen Religion im Vergleich mit andren dieser Zeit S. 22 f.	
B. Das Christentum im Bunde mit dem Kaisertum: Die Reichskirche mit Konzilien, Bekenntnissen, Kirchengesetzen, Papsttum.	
I. Unter den ersten Kaisern bis Theodosius I.	24
a) Konstantins Fürsorge für die Kirche S. 24. — b) Sein Eingreifen in ihre inneren Angelegenheiten: a) Donatistenstreit S. 25, — β) Arianischer Streit, Athanasius S. 25 ff., Bedeutung dieses Streits S. 27 f., — Ambrosius, Chryostomus und der erste Patriarchenstreit S. 28.	
II. Weitere Glaubenskämpfe	29
1. Nestorius und Cyrill. Zweiter Patriarchenstreit S. 29 f. — 2. Eutyches, Dioskuros und Flavian. Dritter Patriarchenstreit S. 30. — Das „Athanasianische“ Bekenntnis S. 31.	
III. Folgen der Glaubenskämpfe und des Eingreifens der Kaiser	31
1. Anwendung von Gewalt und List; 2. kirchliche Beschlüsse Staatsgesetze; 3. noch ärgere Zerklüftung; 4. Veräußerlichung des Christentums S. 31. Ambrosius, Martin S. 32.	
IV. Weitere Folgen und Begleiterscheinungen	32
a) Fortschritte in christlicher Wissenschaft, Kunst, Dichtung S. 32. — β) Entwicklung des Mönchtums, Benedikt S. 32. — γ) Entstehung des Papsttums: 1. Rückblick und Leo I. S. 32 f.; 2. die Grundlage des Papsttums, die vermeintliche S. 33 f.; die wirkliche S. 34 f. — δ) Der Mohammedanismus S. 36 ff. — ϵ) Die Trennung der morgenländischen von der abendländischen Kirche S. 41 f.	

C. Das griechisch-römische Christentum über den Trümmern des Römischen Reichs bei den Germanen.

I. Das Papsttum im Mittelalter

42

- a) Die Grundlagen seiner Macht: a) Die Ausbreitung des Christentums unter den Germanen und des Bonifatius Bedeutung S. 42f.; b) Kirche und Papsttum unter den Karolingern S. 44ff. — β) Das heilige Römische Reich deutscher Nation und die Papstkirche: a) Verfall der Papstkirche und Reform durch die deutschen Könige S. 46ff.; b) die Reformen Gregors VII. S. 47f.; c) der Kampf um die Weltherrschaft und der Sieg des Papsttums S. 49ff. — γ) Glauben und Leben in der Glanzzeit der mittelalterlichen Kirche im 13.—15. Jahrh.: Kirchenbau S. 53; mittelalterliche Lebensauffassung, Gottesdienst S. 54; Wissenschaft (Scholastik) S. 55f.; Mönchtum: Dominikaner, Franziskaner S. 57f.; Rückblick: der Glanz der mittelalterlichen Kirche S. 58f.; Vergleichung mit dem apostolischen Christentum S. 59f. — δ) Verfall und Reformversuche: a) Zusammenbruch des päpstlichen Ansehens, Bonifatius VIII. Jubelablaß S. 60f., „babylonische“ Gefangenschaft des Papsttums S. 61; b) Reformversuche: Wiclef S. 61, Hus, Reformkonzilien S. 62; c. die völlige Versumpfung des Papsttums S. 62f.

D. Das Evangelium bei den Germanen.

I. Vor der Reformation

63

Heliand-, Parzivaldichtung, Walter v. d. V., deutsche Mystik, Wiclef S. 63.

II. Die deutsche Kirchenbesserung. Luther

63

a) Die Not S. 63f.

b) Wie es zur deutschen Kirchenreformation kam:

1. Die Aufgabe S. 65. — 2. Wie Gott sich Luther zum Werkzeug bereitete S. 66; — 3. Wie L. auf den Kampfplan trat S. 66f. — 4. Die Natur des Ablassunfugs oder wie es kam, daß seine Bekämpfung zur Reformation führte S. 67f.; — 5. Wie es wirklich gegen Luthers Absicht zur Reformation kam S. 69f.

c) Die Grundlegung zur deutschen Kirchenbesserung in den drei reformatorischen Grundschriften Luthers.

- a) Der Inhalt dieser Schriften: 1. „An den Adel“ S. 71f. — 2. „Von der babylonischen Gefangenschaft der Kirche“ S. 73; — 3. „Von der Freiheit eines Christenmenschen“ S. 74f. — β) Die Summe der Grundlehren Luthers S. 76f. — γ) Die Vertretung dieser Lehren und Forderungen vor Kaiser und Reich 1521 in Worms S. 78ff.

d) Die Ausführung der Reformation.

1. Die Beschaffung der nötigen Mittel und Werkzeuge: Deutsche Bibel, Postillen, Gesangbuch, Katechismus S. 80f. — 2. Der Weg S. 82f. — 3. Grenzen der Rechte der Obrigkeit S. 84.

e) Der Sieg der Reformation und die Entstehung der evangelischen Kirche in Deutschland.

1. Der Sieg S. 84f. — 2. Die Protestation zu Speier 1529 S. 86f. — 3. Das Augsburger Bekenntnis 1530 S. 88ff., seine Entstehung, sein Inhalt S. 88f., sein Geschick und die Entstehung der evang. Kirche in Deutschland 1530—1555 S. 90ff. — Der Augsburger Religionsfrieden 1555 S. 92. — Der Gewinn S. 92.

III. Andere gleichzeitige oder sich anschließende Kirchenbesserungen

93

- a) Die Reformation des Schweizers Zwingli S. 93. — b) Die „Restitution“ der Bapstisten S. 94. — c) Die Reformation des Franzosen Calvin S. 95f. — d) Das reformierte Bekenntnis in Deutschland S. 96f.

Schlußbesinnung: Was verdanken wir der Reformation?

- a) der Reformation überhaupt? S. 97f. — β) was wir Deutschen im besonderen unserm Luther? S. 98. — Was festsetzt den Katholiken an seine Kirche trotz ihrer Mängel? S. 99.

IV. Die Gegenreformation

- a) Sammlung, Stärkung, Neugründung der römisch-katholischen Kirche S. 99. — b) Folgen des Tridentinischen Konzils S. 100. — c) Die politische Gegenreformation S. 100 f. — d) Die Vorkämpfer der Gegenreformation, ihre Mittel und ihre Arbeit: 1. Ignatius von Loyola S. 101. — 2. Regel und Einrichtungen des Jesuitenordens S. 102 f.

V. Fortgang, Aneignung und Früchte der evangel. Kirchenreformation 104

a) Orthodogie und Pietismus.

- a) Die Orthodogie: 1. Begriff und Früchte; 2. Orthodogismus; 3. P. Gerhardt und der Große Kurfürst S. 104. — b) Der Pietismus: Spener, A. S. Francke, Zinzendorf, Brüdergemeinde S. 104 f.

β) Der Rationalismus.

- a) Die Aufklärung der Deisten, Naturalisten, Freidenker S. 106 — b) Friedrich d. Gr. S. 107. — c) Lessing S. 107 f. — d) Kant: seine Kritik der Gottesbeweise S. 108 f. — seine Postulate der reinen praktischen Vernunft S. 109 ff. — seine „Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft“ S. 111 f. — Vergleich mit Pauli Lehre Röm. 1 u. 7 S. 112 f. — Fichte S. 113 f. — Hamann, Herder S. 114.

γ) Neues Leben.

- a) Schleiermacher: α) Wie es zur Union der deutsch-reformierten und der lutherischen Kirche in Preußen kam S. 114 f. — β) Schleiermachers Stellung zum Christentum S. 115 ff. — γ) Der Agendenstreit und die Entstehung der „evang.-luth. Kirche in Preußen“ S. 117 f.
- b) Evangelische Heidenmission im 19. Jahrhundert. 1. Die Missionspflicht S. 118 f. — 2. Einwände und ihre Widerlegung: Erfolge, Opfer, Wunder, Helden S. 119 f.

- c) Die „Innere Mission“ im 19. Jahrhundert. α) Einzelne Helden und Werke der christlichen Liebestätigkeit S. 120 f. — β) Das Gesamtwerk der „J. M.“ J. H. Wichern S. 121 f.

- d) Veranstaltungen zur Erhaltung und Stärkung der evangelischen Kirche: Gustav Adolf-Verein; Evang.-kirchl. Hilfsverein und Frauenhilfe S. 123. — Evang. Bund; Eisenacher kirchliche Konferenz, Deutsch-Ev. Kirchenauschuß S. 124.

- e) Das Evangelium und die wirtschaftlichen und sozialen Nöte: α) Die Nöte und ihre Ursachen S. 124. — β) Die grundsätzliche Stellung des Christen zu ihnen, Kingsley-Stöcker S. 124 f. — γ) Mittel und Wege zur Verwirklichung: v. Bobelschwingh S. 125. — δ) Ausführungsversuche: G. Werner, A. Krupp, Stöckers Kämpfe mit den Sozialdemokraten, Kaiser Wilhelms I. und II. Eingreifen S. 125 f.

- f) Praktisches Christentum auf verschiedenen Lebensgebieten. α) Neuhochdeutsche schöne Literatur S. 127 ff. — β) Beispiele aus dem täglichen Leben, Hohenzollern, Stein, Bismarck S. 130.

δ) Neue Glaubenskämpfe.

- a) Materialismus der Büchner, Haackel u. G. S. 130. — b) Buddhismus S. 131 f. — c) Leibniz' Optimismus, Schopenhauers Pessimismus S. 132 f. — Nietzsche, seine Stärke, sein Urteil über Jesus und das Christentum S. 133 ff. — Vergleich der Lehre Nietzsches mit dem Christentum S. 136 ff. — Schlußbetrachtung S. 139.